

BERICHT  
ÜBER  
DAS ERSTE  
QUARTAL



Q1\_2004 | 05

AGRANA  
BETEILIGUNGS-  
AG

ZUCKER. STÄRKE. FRUCHT.

**SEHR GEEHRTE AKTIONÄRIN,  
SEHR GEEHRTER AKTIONÄR!  
SEHR GEEHRTE DAMEN UND HERREN!** \_\_\_\_\_

Die Hauptversammlung am 2. Juli 2004 hat für das Geschäftsjahr 2003|04 die Auszahlung einer gegenüber dem Vorjahr unveränderten Dividende von 1,80 € pro Stückaktie beschlossen.

Im ersten Quartal des laufenden Geschäftsjahres (1. März bis 31. Mai 2004) verzeichnet AGRANA einen Umsatzanstieg um 18 Prozent, das Operative Ergebnis wurde um 14 Prozent gesteigert. Der Konzernjahresüberschuss des ersten Quartals liegt um 21,5 Prozent über dem Vorjahr, so dass das Ergebnis pro Aktie mit 1,27 € um 0,23 € über dem Vorjahr liegt.

Mit 1. Mai 2004 wurde die EU-Erweiterung um zehn Mitgliedsstaaten realisiert. Mit diesem politischen Akt erlangten die in Erwartung einer EU-Mitgliedschaft von AGRANA seit 1990 in das Stammgeschäft Zucker und Stärke in den MOEL getätigten Investitionen neben der ökonomischen Richtigkeit zusätzlich Bedeutung.

Im Mai 2004 hat AGRANA den von der Milchverarbeitung „Desserta“ reg. Gen.m.b.H. gehaltenen Geschäftsanteil an der Steirischen Agrarbeteiligungsgesellschaft m.b.H. erworben und hält damit 54 Prozent an der Mehrheitsgesellschafterin der Steirerobst AG.

**LAUFENDES GESCHÄFTSJAHR** \_\_\_\_\_

**AGRANA Zucker und Stärke Ges.m.b.H.**

Im Zuge der Neustrukturierung der AGRANA-Gruppe wurde in der Aufsichtsratssitzung vom 11. Mai 2004 die Umwandlung der AGRANA Zucker und Stärke AG in eine Gesellschaft mit beschränkter Haftung mit anschließender Spaltung in eine AGRANA Stärke Ges.m.b.H. und AGRANA Zucker Ges.m.b.H. rückwirkend per 1. März 2004 beschlossen.

Mitte Juli wird von der EU-Kommission ein Vorschlag zur EU-Zuckermarktordnungsreform erwartet. Dieser Vorschlag sieht eine Quotenreduktion für Zucker bzw. eine Erhöhung der Quoten für Isoglukose, weiters eine Senkung des Interventionspreises mit gleichzeitiger Umwandlung in einen Referenzpreis sowie eine Rübenpreissenkung, verbunden mit einem Wegfall der Produktionsabgaben vor. Eine Abschätzung des Einflusses auf die Marktpreise ist derzeit nicht möglich. Allerdings hat sich AGRANA durch ihre regionale Marktstellung und ihre Diversifikation (Zucker, Stärke, Frucht) eine gute Position geschaffen.

Der Weltmarktpreis für Weißzucker ist im ersten Quartal von 210 USD pro Tonne (Monatsdurchschnitt Februar 2004) auf 237 USD (Monatsdurchschnitt Mai 2004) bei gleichzeitig etwas höherem Dollarkurs gestiegen (in Euro-Äquivalent betrug die Steigerung in diesem Zeitraum 31 € auf 197 €).

Die Präferenzregelung für aus Serbien und Montenegro im Rahmen des Westbalkan-Abkommens zollfrei eingeführten Zuckers ist noch bis August 2004 ausgesetzt.

Die Reform der Gemeinsamen Agrarpolitik der EU, welche im Juni 2003 beschlossen wurde, betrifft unter anderem auch den Stärkesektor. Sie beinhaltet die Beibehaltung des Mindestpreises in Höhe von 178,31 € pro Tonne Kartoffelstärke. 40 Prozent der Direktzahlung in Höhe von 110,54 € pro Tonne Kartoffelstärke werden in die pauschale Betriebsprämie integriert, 60 Prozent bleiben an die Stärkekartoffelproduktion gekoppelt.

**Zuckerbereich Österreich**

Für das Anbaujahr 2004 wurden auf einer gegenüber dem Vorjahr um drei Prozent erhöhten Anbaufläche von 44.750 (Vorjahr 43.400) Hektar Zuckerrüben-Kontrakte mit 9.500 Landwirten abgeschlossen. Die Vegetationsentwicklung ist aufgrund der feuchten Witterung sehr gut, so dass mit einer guten Rübenernte gerechnet wird.

Die Investitionen und Großreparaturen in den drei österreichischen Zuckerfabriken Hohenau, Leopoldsdorf und Tulln sind für 2004 mit einem Betrag von rund 11 m€ präliminiert und betreffen im Wesentlichen Prozessleitsysteme, Palettenlager und Ersatzsteuerung für Hochregallager sowie die Nahrungsmittelsicherheit (Rückverfolgbarkeit).

Der Inlandszuckerabsatz liegt im Berichtszeitraum mit 90.900 (Vorjahr 73.900) Tonnen um 23 Prozent über dem Vorjahr. Sowohl im Bereich der Alkoholfreien Getränkeindustrie als auch der Sonstigen Lebensmittelindustrie lag der Absatz im ersten Quartal des laufenden Geschäftsjahres um mehr als 30 Prozent über dem Vorjahr, der Absatz an die Süßwarenindustrie sowie der Haushaltszuckerabsatz waren auf Vorjahresniveau. Im Gelierzuckerbereich liegt das erste Quartal bereits um 5,7 Prozent über Vorjahr, eine sehr gute Marillenernte könnte zu einer weiteren Absatzerhöhung beitragen. Der Zuckerexport (Quoten- und C-Zucker) wurde aufgrund der geringen Ernte 2003 auf 12.900 Tonnen zurückgenommen.

#### **Stärkebereich Österreich**

Durch weitere Verbesserung der Konditionen für den Stärkekartoffelanbau (Übernahme der Frachtkosten durch AGRANA) ist es gelungen, die Kontraktmengen für das Anbaujahr 2004 um knapp zehn Prozent zu erhöhen. Es wurden mit 1.943 Landwirten Kontrakte über 229.000 (Vorjahr 209.000) Tonnen Stärkeindustriekartoffeln abgeschlossen. Bei weiterhin guten Witterungsverhältnissen und einem guten Stärkegehalt wird eine der EU-Quote von 47.691 Tonnen entsprechende Kartoffelstärkemenge erwartet. Die Kontrakte für Speiseindustriekartoffeln konnten gegenüber dem Vorjahr um acht Prozent auf 12.700 Tonnen erhöht werden, die Kontraktmenge für Biokartoffeln liegt mit 7.500 Tonnen auf Vorjahresniveau. Der Kartoffelanbau erfolgte relativ spät, der Vegetationsverlauf ist sehr gut.

In der Maisstärkefabrik Aschach wird im laufenden Geschäftsjahr mit voller Kapazitätsauslastung gefahren. Es wird eine Jahresgesamt-Maisverarbeitung von 270.000 Tonnen erwartet.

Der Stärkeumsatz im ersten Quartal des laufenden Geschäftsjahres hat sich gegenüber dem Vorjahr durch Optimierung des Produktmixes und bei höheren Preisen, allerdings etwas geringeren Mengen, um knapp zehn Prozent erhöht.

Im Stärkebereich werden im Geschäftsjahr 2004|05 Investitionen in Höhe von 23 m€ – vor allem in die zweite Ausbaustufe der weiteren Kapazitätserhöhung auf 1.000 Tagestonnen in der Maisstärkefabrik Aschach – durchgeführt.

#### **AGRANA International**

Die in Ungarn, Tschechien und in der Slowakei kontrahierte Rübenmenge beträgt für das Jahr 2004 2,2 (Vorjahr 2,3) Millionen Tonnen Rüben, die in den sechs AGRANA-Zuckerfabriken verarbeitet werden. Daraus wird bei einem durchschnittlichen Zuckergehalt eine Zuckermenge von 300.000 Tonnen erwartet, wodurch die Versorgung der Inlandsmärkte in diesen Ländern entsprechend den Marktanteilen der AGRANA gewährleistet ist. In Rumänien wurden für das Geschäftsjahr 2004|05 keine Rübenkontrakte abgeschlossen, da die für eine Rübenkampagne nötige Mindestmenge nicht erreicht werden konnte. Im Geschäftsjahr 2004|05 wird daher ausschließlich importierter Rohzucker raffiniert. Die EU hat für den Beitritt Rumäniens Quoten verhandelt und zwar 110.000 Tonnen Rüben- und 325.000 Tonnen Raffinationszuckerquoten.

Die im Verwaltungsausschuss für Zucker der Europäischen Union beschlossenen Maßnahmen für die ab 1. Mai 2004 der EU beigetretenen Länder sind in Umsetzung.

Der Zuckerabsatz in den neuen EU-Ländern Ungarn, Tschechien und Slowakei liegt bis Ende Mai sowohl mengen- als auch umsatzmäßig über dem Vorjahr. In Rumänien ist der Zuckerabsatz im ersten Quartal deutlich angestiegen.

In der Stärkefabrik Tandarei wurde der Umsatz im ersten Quartal 2004|05 um 17 Prozent erhöht. Sowohl die Mengen- als auch die Preisentwicklung trugen zu dieser Umsatzerhöhung bei.

Im gesamten Bereich der AGRANA International sind im laufenden Geschäftsjahr Investitionen und Großreparaturen im Zucker- und Stärkebereich in Höhe von 19 m€ präliminiert, die vor allem in den Bereichen Energie, Umwelt sowie in Investitionen zur Kostenoptimierung realisiert werden.

### **AGRANA Frucht**

Im Mai 2004 hat AGRANA den von der Milchverarbeitung „Desserta“ reg. Gen.m.b.H. gehaltenen Geschäftsanteil an der Steirischen Agrarbeteiligungsgesellschaft m.b.H. erworben. Damit hält AGRANA nun 54 Prozent an der Mehrheitsgesellschafterin der Steirerobst AG und wird diese im zweiten Geschäftsjahresquartal in den Vollkonsolidierungskreis der AGRANA aufnehmen. Die Geschäftsentwicklung der Steirerobst AG verlief im heutigen Jahr mengenmäßig besser als im Vorjahr, allerdings bei etwas gedrückter Margensituation. Die Bauarbeiten für das Werk in Serpuchovo südlich von Moskau wurden begonnen.

Bezüglich Akquisition Atys wurde einerseits gegen die Untersagung des deutschen Bundeskartellamtes Berufung eingelegt.

Die Vallø Saft A/S plant eine Erhöhung der Absatzmengen durch Erschließung neuer regionaler Märkte.

### **WIRTSCHAFTLICHE LAGE**

Im ersten Quartal des laufenden Geschäftsjahres (1. März bis 31. Mai 2004) verzeichnet AGRANA einen Umsatzanstieg um 18 Prozent auf 228,5 m€, das Operative Ergebnis wurde um 14 Prozent auf 19,25 m€ gesteigert. Das Ergebnis vor Ertragsteuern beträgt 17,2 (Vorjahr 16,1) m€,

der Konzernjahresüberschuss liegt mit 14,0 m€ um 21,5 Prozent über dem Vorjahr mit 11,5 m€. Das Ergebnis je Aktie wird im ersten Geschäftsjahresquartal mit 1,27 € je Aktie ausgewiesen und liegt damit um 0,23 € über dem vergleichbaren Vorjahresergebnis.

Die Konsolidierung erfolgte unter Anwendung von IFRS, wobei das erste Vorjahresquartal angeglichen wurde.

### **AUSBLICK**

Sowohl durch die EU-Erweiterung, als auch durch die Aufnahme der Steirerobst AG in den Konsolidierungskreis ab dem zweiten Quartal 2004 | 05 wird eine Umsatzausweitung für das Gesamtgeschäftsjahr 2004 | 05 auf 980 m€ angepeilt. In Anbetracht des Wettbewerbsdrucks auf allen Märkten gilt höchstes Augenmerk der Effizienzsteigerung auf allen Ebenen. Ein Anstieg des Operativen Ergebnisses um rund zehn Prozent sollte im laufenden Geschäftsjahr erzielbar sein.

Wien, im Juli 2004

Der Vorstand der  
AGRANA Beteiligungs-AG

**Für weitere Informationen:**  
**AGRANA Beteiligungs-Aktiengesellschaft**  
**A-1220 Wien, Donau-City-Straße 9**  
**Konzernkommunikation/Investor Relations:**  
**Brigitte GAMPE**  
**Telefon: +43-1-211 37-2930, Fax: -2045**  
**E-Mail: [brigitte.gampe@agrana.at](mailto:brigitte.gampe@agrana.at)**  
**Web site: [www.agrana.com](http://www.agrana.com)**

**Die englische Fassung dieses Zwischenberichtes finden Sie im Internet unter [www.agrana.com](http://www.agrana.com)**

**KONZERN-GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG  
 FÜR DAS 1. QUARTAL VOM 1. MÄRZ – 31. MAI**

	2004   05 in t€	Vorjahr in t€
1. Umsatzerlöse	228.460	193.648
2. Veränderung des Bestands an fertigen und unfertigen Erzeugnissen	-77.860	-54.843
3. Andere aktivierte Eigenleistungen	129	247
4. Sonstige betriebliche Erträge	3.892	4.005
5. Aufwendungen für Material und sonstige bezogene Herstellungsleistungen	-85.086	-80.348
6. Personalaufwand	-17.991	-19.020
7. Abschreibungen auf Immaterielle Gegenstände des Anlagevermögens (ohne Geschäfts-/Firmenwert) und Sachanlagen	-5.306	-5.190
8. Sonstige betriebliche Aufwendungen	-26.991	-21.620
<b>9. Operatives Ergebnis (Z1 bis 8)</b>	<b>19.247</b>	<b>16.879</b>
10. Abschreibungen auf Geschäfts- und Firmenwert	0	0
11. Restrukturierungsergebnis	0	0
<b>12. Ergebnis der betrieblichen Tätigkeit (Z1 bis 11)</b>	<b>19.247</b>	<b>16.879</b>
13. Zinsergebnis	-1.051	-931
14. Beteiligungsergebnis	-406	0
15. Sonstiges Finanzergebnis	-583	104
<b>16. Finanzerfolg (Z13 bis 15)</b>	<b>-2.040</b>	<b>-827</b>
<b>17. Ergebnis vor Ertragsteuern</b>	<b>17.207</b>	<b>16.052</b>
18. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	-2.487	-4.272
<b>19. Ergebnis nach Ertragsteuern</b>	<b>14.720</b>	<b>11.780</b>
20. Anteile anderer Gesellschafter am Konzernjahresüberschuss	-767	-296
<b>21. Konzernjahresüberschuss</b>	<b>13.953</b>	<b>11.484</b>
Ergebnis je Aktie	1,27 €	1,04 €

**KONZERN-GELDFLUSSRECHNUNG  
 FÜR DAS 1. QUARTAL VOM 1. MÄRZ – 31. MAI**

	2004   05 in t€	Vorjahr in t€
Cashflow aus der laufenden Geschäftstätigkeit	25.051	16.690
Cashflow aus der Investitionstätigkeit	-44.774	-10.222
Cashflow aus der Finanzierungstätigkeit	780	3.724
<b>Veränderung des Cashflow in der Berichtsperiode</b>	<b>-18.943</b>	<b>10.192</b>
Stand liquider Mittel am Anfang der Berichtsperiode	96.928	156.527
Stand liquider Mittel am Ende der Berichtsperiode	77.985	166.719

**KONZERN-BILANZ ZUM 31. MAI**

**AKTIVA**

**A. Anlagevermögen**

- I. Immaterielle Vermögensgegenstände
- II. Sachanlagen
- III. Finanzanlagen

**B. Umlaufvermögen**

- I. Vorräte
- II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände
- III. Aktive latente Steuern
- IV. Wertpapiere und Anteile
- V. Kassenbestand, Schecks, Guthaben bei Kreditinstituten

**Summe Aktiva**

**PASSIVA**

**A. Eigenkapital**

- I. Grundkapital
- II. Kapitalrücklagen
- III. Gewinnrücklagen
- IV. Konzernjahresüberschuss

**B. Minderheitenanteile**

**C. Rückstellungen**

- I. Rückstellungen für Pensionen, Abfertigungen und Jubiläumsgelder
- II. Rückstellungen für latente Steuern
- III. Rückstellung für Steuern und Sonstige

**D. Verbindlichkeiten**

- I. Finanzverbindlichkeiten
- II. Sonstige Verbindlichkeiten

**Summe Passiva**

	2004   05 in t€	Vorjahr in t€
	29.405	22.171
	267.316	265.056
	160.237	63.786
	<b>456.958</b>	<b>351.013</b>
	200.900	204.292
	136.162	139.303
	3.719	2.701
	57.818	121.357
	20.167	45.362
	<b>418.766</b>	<b>513.015</b>
	<b>875.724</b>	<b>864.028</b>
	80.137	80.137
	213.463	213.463
	214.934	171.256
	13.953	11.484
	<b>522.487</b>	<b>476.340</b>
	<b>10.315</b>	<b>9.434</b>
	55.593	57.552
	21.816	24.051
	76.078	73.543
	<b>153.487</b>	<b>155.146</b>
	121.160	144.109
	68.275	78.999
	<b>189.435</b>	<b>223.108</b>
	<b>875.724</b>	<b>864.028</b>

**KONZERN-EIGENKAPITAL-ENTWICKLUNG  
 (OHNE MINDERHEITEN) ZUM 31. MAI**

**Eigenkapital zu Beginn der Berichtsperiode**

Veränderung des Eigenkapitals aufgrund

- von Bewertung der Wertpapiere (available-for-sale)
- von Währungsumrechnungsdifferenzen

Sonstige ergebnisneutrale Veränderungen des Eigenkapitals

Ergebnis der Berichtsperiode

**Eigenkapital am Ende der Berichtsperiode**

	2004   05 in t€	Vorjahr in t€
	<b>506.448</b>	<b>465.732</b>
	-24	-5
	2.115	-836
	-5	-35
	13.953	11.484
	<b>522.487</b>	<b>476.340</b>

**SONSTIGE ANGABEN**

- Investitionen in Sachanlagen (1. Quartal)
- Investitionen in Sachanlagen p.a.
- Working Capital
- Mitarbeiter

	2004   05 in t€	Vorjahr in t€
	4.960	5.007
	Plan: 62.900	28.800
	209.622	198.067
	3.464	3.519